Móczár, M. (1953a): Magayarország és a környezö területek dongóméheinek (Bombus Latr.) rendszere és ökológiája, in: Ann. Mus. Hung., ser. nov., v. 4, p. 131—159.
— — (1953b): A dongóméhek (Bombus Latr.) faunakatalógusa, in: Folia Ent. Hung., ser. nov., v. 4, p. 197—228.
Pittioni, B. (1938): Die Hummeln und Schmarotzerhummeln der Balkan-Halbinsel. Mit besonderer Berücksichtigung der Fauna Bulgariens. 1. Allgemeiner Teil, in: Mitt. naturwiss. Inst. Sofia, v. 11, p. 12—69.
— — (1939): Bombus (Agrobombus) bureschi sp. nov. (Hymenopt., Apidae). Eine neue Hummelart von der Balkanhalbinsel und einige weitere interessante neue Hummelformen, in: Mitt. Bulg. naturf. Ges., v. 18, p. 81—90.
Reinig, W. F. (1968): Über die Hummeln und Schmarotzerhummeln Nordwest-Anatoliens, in: Nachrbl. Bayer. Ent., Jg. 17, p. 101—112.
Tkalců, B. (1966): Contribution à l'étude des Bourdons du Japon (III), in: Bull. Soc. Ent. Mulhouse, p. 17—20.
— — (1969): Ergebnisse der Albanien-Expedition 1961 des Deutschen Entomologischen Institutes. 78. Beitrag. Hymenoptera: Apidae IV (Bombinae), in: Beitr. Ent. Berlin, v. 19, p. 887—916.

Anschrift des Verfassers:
Dr. W. F. Reinig, 7440 Nürtingen-Hardt, Herzog-Ulrich-Str. 21

Ormosia (s. str.) baldensis sp. n. — eine neue Limoniine aus den Südalpen

(Diptera, Tipulidae)

4. Beitrag zur Kenntnis der Limoniinen-Fauna Italiens

Von **Hans Mendl**

(Mit 2 Abbildungen)

Das Gebiet des Monte Baldo ist nicht nur für Botaniker ein Eldorado, es birgt offensichtlich auch für den Entomologen noch manche Überraschungen, wie aus einer Reihe einschlägiger Arbeiten zu ersehen ist. Bedauerlicherweise ist über die dortige Limoniinen-Fauna bisher so gut wie nichts bekannt.

Leider hatte ich erst ein paarmal Gelegenheit, in diesem Bereich kurz nach Limoniinen zu streifen. Die Ausbeuten sind deshalb noch verhältnismäßig schütter, doch es traten bereits zwei neue, der Wissenschaft bisher unbekannte Arten auf. Die Beschreibung der einen, einer *Crunobia*-Art, befindet sich bereits im Druck, die der zweiten erfolgt hiermit:

Ormosia (s. str.) baldensis sp. n.
(Abb. 1—2)

Locus typicus: Trentino-Alto Adige, Monte Baldo, Torre Sorna bei St. Giacomo, rd. 1200 m.

Typus 1 ♂, in meiner Sammlung.

Diagnose: Eine mittelbraune *Ormosia*-Art mit stark verlängerten Fühlern, die sich aber durch ihren typischen Aedeagusbau leicht von allen anderen bisher bekannten *Ormosia*-Arten sofort unterscheidet.

Vorliegendes Material: 4♂♂ und 2♀♀; in 70prozentigem Alkohol konserviert.

Holotypus ♂: Mittelbraune Art; Körperlänge 4,5 mm, Flügellänge 5,5 mm, Fühlerlänge: 3,5 mm.

Kopf, Rüssel und Taster dunkelbraun; Fühler 16-gliedrig, mit stark verlängerten, flaschenförmigen Einzelgliedern; Scapus kurz, birnförmig; Pedicellus kugelig; erstes Geißelglied knapp so lang wie die beiden Grundglieder zusammen; es gleicht einer weithalsigen Flasche, während der halsartige distale Teil der weiteren Glieder sich zusehends verlängert, so daß er ab dem sechsten Geißelglied schon etwa die halbe Gliedlänge einnimmt; ab dem dreizehnten Glied tritt wieder eine Verkürzung ein, und das letzte ist länglich zylindrisch ohne distale Verlängerung. Jedes Geißelglied, mit Ausnahme des letzten, ist in seinem verdickten Teil rundum mit einem dichten Kranz von mehr als gliedlangen Haaren besetzt. Dorsal ragt je Glied eine einzelne, besonders auffallend kräftige Borste hervor, der bei den ersten zwei bis drei Gliedern eine zweite, etwas kürzere beigesellt ist. Bei älteren Tieren ist die Fühlerbehaarung nicht mehr so dicht. Geißel dunkelbraun, Grundglieder etwas heller.

Thorax: Grundfarbe gelbbraun; Praescutum mit drei breiten, dunkelbraunen Streifen, deren mittlerer durch eine dünne helle Linie geteilt erscheint. Scutellum und Mediotergit des Postnotum ebenfalls dunkelbraun; Pleuren gelbbraun, mit Ausnahme eines auffallenden Anepisternal-Flecks; Meron und untere Hälfte des Sternopleurits dunkelbraun.

Flügel stark behaart (nur bei jungen Tieren gut zu sehen), hellbraun beraucht; Aderung dunkelbraun, vom allgemeinen *Ormosia*-Typus; A_2 endet auf der Höhe der Rs-Basis; r steht auf R_2, um ihre Länge vom Gabelpunkt entfernt; Pt ist gut zu erkennen, beginnt beim Sc_1-Ende, schließt r etwas ein und wird flügelwärts durch R_2, zur Flügelspitze hin aber nur sehr undeutlich abgegrenzt. Schwinger-Stiel grau, -Köpfchen weißlich.

Beine: Hüften und Trochanteren blaßgelb; Schenkel, Schienen und die beiden ersten Tarsen ebenso, im distalen Drittel verdunkelt, letzte Tarsalglieder dunkelbraun.

Abdomen ober- und unterseits braun, mit breiter, heller Seitenlinie; die letzten vier Segmente stärker verdunkelt.

Hypopyg (Abb. 1—2): 9. Segment dorsal mit gerade verlaufendem Hinterrand, an den Ecken leicht gerundet; ventral median in einen halbkreisförmigen, dicht behaarten Lappen ausgezogen, der in der Mitte einen sehr schmalen, aber verhältnismäßig tiefen Einschnitt aufweist; Coxite kurz, gedrungen, apical abgestumpft; Endglied löffelförmig, ventral gebogen und außen dicht mit winzigen, dunklen Dornen besetzt; Haken hell, ohne Pigmentierung, leicht dorsal gerichtet (Abb. 1); Aedeagus von typischer Form, deren Einzelheiten aus Abbildung 1 zu ersehen sind; das Kennzeichnende der Art ist die Anordnung der Parameren, die wie übereinandergeschlagene Arme wirken.

Es liegen 3♂♂ und 2♀♀ Paratypen vor; sie befinden sich in meiner Sammlung.

♀: Die Weibchen entsprechen in Farbe und Habitus völlig den Männchen. Sie weisen jedoch keine typischen Merkmale auf, die eine sichere Determination nur nach ♀♀ erlauben würden.

Vorkommen

Italien/Trentino-Alto Adige, Monte Baldo: Torre Sorna bei St. Giacomo rd. 1200 m, 18. 8. 1972 1♂ (Holotypus) 2♀♀ (Paratypen).

„Sorgente della Marola", Quellfassung am Westhang oberhalb Malcesine, rd. 600 m, 19. 8. 1972 1♂ (Paratypus).

Valle di Trovai, 1200 m, am Westabhang oberhalb Magugnano/Gardasee, 20. 8. 1973, 2♂♂ (Paratypen).

Lokalität:

Am Torre Sorna wurden die Tiere aus dem Pflanzenwuchs unterhalb einer feuchten und zum Teil überrieselten Felswand gefangen. — Die „Sorgente della Marola" oberhalb Malcesine ist eine im August fast ausgetrocknete, betonierte Wasserstelle mit einem minimalen Zulauf, rundum von Buschwerk eingeschlossen. Zur Fangzeit des ♂ war trotz intensiven Suchens keine weitere Limoniine zu finden. — Das Valle di Trovai ist eine grandiose, in den Westabhang des Monte Baldo sehr tief eingeschnittene Schlucht, die man in ihrem oberen Teil auf dem Weg von Prada nach Cassone überquert. An einer Stelle, wo auf der Südseite die Straße hoch über dem Talgrund aus dem Felsen gesprengt ist, wurde die neue Art in einer feuchten Felsnische unter überstehenden Steinen sitzend beobachtet und gefangen.

Verwandtschaft

Ormosia baldensis sp. n. steht im Bau der Fühler, der Endglieder und der Haken *Ormosia* (s. str.) *clavata* Tonnoir und *Ormosia* (s. str.) *depilata* Edwards sehr nahe, ist aber durch den typischen Bau des Aedeagus, insbesondere durch die übereinandergelegten Parameren, die aus der Dorsalansicht unschwer zu erkennen sind, leicht von beiden zu unterscheiden. Zudem sind bei jenen die halsartigen Verlängerungen der mittleren Fühlerglieder nicht so extrem ausgeprägt.

1

2

0,5mm

Abb. 1—2. *Ormosia* (s. str.) *baldensis* sp. n., Holotypus ♂. — 1. Hypopyg. ventral. — 2. Dito, dorsal, mit Aedeagus.

Dank

Für freundliche Auskünfte, die neue Art betreffend, bin ich meinen Kollegen Dr. E. N. Savtshenko/Kiew, Dr. J. Starý/Olomouc und Dr. B. Tjeder/Lund zu herzlichem Dank verpflichtet. Die Untersuchungen wurden gefördert durch die Hilfe der Deutschen Forschungsgemeinschaft, der Max-Planck-Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften und des Schwedischen Naturwissenschaftlichen Forschungsrates.

Literatur

Edwards, F. W. (1938): British shortpalped craneflies. Taxonomy of adults. — Trans. Soc. Brit. Ent., Southampton, 5: 1—168.

Mendl, H.: Zum Problem der südlichen gelben Crunobia-Arten (Diptera, Tipulidae). 3. Beitrag zur Kenntnis der Limoniinen-Fauna Italiens. — Fragmenta Entomologica, Roma (im Druck).

Anschrift des Verfassers:
Hans Mendl, 896 Kempten/Allg., Johann-Schütz-Str. 31

Aus der Münchner Entomologischen Gesellschaft.

Programm für die Monate März und April 1974

Montag, den 11. März:	Vortrag: Dr. E. Reissinger: Sammelreise nach Tunesien, Algerien und Marokko im April 1973. Mit Lichtbildern.
Montag, den 25. März:	Vortrag: F. Taschner: Entomologische Urlaubsreise im Amazonasgebiet. Farbfilm und Vorweisung von Material.
Freitag, den 29. März — Sonntag, den 31. März:	Bayerischer Entomologentag. Siehe beiliegendes Programm!
Montag, den 8. April:	Bestimmungsabend: Donacien (K. Witzgall), Lycaeniden (W. Forster)
Montag, den 22. April:	Abschluß des Wintersemesters.

Der Vortrag am 11. März findet im kleinen Hörsaal des Zoologischen Institutes, Luisenstraße 12, statt, die übrigen Veranstaltungen der Gesellschaft im „Pschorrkeller“, Theresienhöhe 7. Beginn der Veranstaltungen jeweils 19.30 Uhr.

Bitte Zahlkarten beachten!